

psal. 73.

ge Christin/vor Gottes willen mit gedult erkand/vnd in wesrender schwachheit mit dem schönen Trostspruch König Davids sich auffgerichtet hat/ **H E R R** wenn ich nur dich habe/ so frage ich nichts nach Himmel vnd Erden/etc. darmit sie sich denn alles was ihr in dieser Welt lieb sein können/ gerne verziehen/ vnd sich auff ein selig Sterbstündlein Christlich bereitet hat. Welches ihr auch der getrewe Gott ehigestern frühe vmb 9. vhr in warer anruffung seines heiligen Namens aus Gnaden hat widerfahren lassen.

Nun ist leicht zu erachten/das hiermit dem betrübten Witwer vnd Kindern eine tieffe Wunde ins Herz sey geschlagen worden. Dann wie die alten Deutschen gesagt/wenn einem ein from Kind stirbt/ists so schmerzlich/ als wenn ein glied vom Finger solte gewackt werden/wenn aber ein getrewer Ehegatt von der seiten genommen wird/ das thut so wehe/als ob ein stück vom Herzen/ oder eine Nieren aus der Seiten were genommen worden. Da gehet der betrübte Vater herum/ vnd vermisset seinen getrewen gehülffen in aller seiner Haushaltung/ die armen Kinder gehen vnd suchen die liebe Mutter/vñ sie ist nicht mehr fürhanden. Vnd behüte Gott alle getrewe Eheleute/ das sie solchen jammer vnd schmerzen so bald nicht erfahren dürffen. Aber was können wir daraus machen? Des **H E R R** Hand hat diesen harten schlag gethan/ vnd grossen schmerzen gemacht/ wer kan derselben widerstehen/Sie aber kan es alles endern vnd heilen. Sie hat Eheleute zusammen verfüget/vnd ihr Herz mit ehelicher Treu vnd Liebe verknüpfet/sie kan sie auch wider von einander lösen/niemand kan ihr solches wehren? Es ist vnser liebe Mitschwester auch traun eine aus denen/ die im Glauben vnd Vertrawen auff ihren lieben **G D E** bis auff ihren letzten Seuffzer beständig

verblieben/